

Presstext Allgemein

Bei diesem Namen der Band der beiden Augsburger Andreas und Alex könnte bei manchem Leser spontan die Vermutung hoch kommen, es handele sich hier um eine zottelige Mittelalter Formation. Erstaunt wird er dann aber feststellen, dass er absolut moderne elektronische Pop Musik zu hören bekommt. Mit Loewenhertz geht eine neue deutsche grenzüberschreitende Pop Formation an den Start. Loewenhertz spielt mit allen Elementen der elektronischen Pop Musik, fast zeitlos anmutende Elektro-Musik mit deutsch- und englischsprachigen Texten. Die Musik kommt mit großer Leichtigkeit und Prägnanz daher, und lässt dabei dem Zuhörer noch gleichzeitig seinen eigenen Raum. Besonders ist diese bei Live-Konzerten von Loewenhertz durch Andreas und Alex mit großer Präsenz zu spüren, wodurch im Laufe eines Abends der Enthusiasmus bei den Zuhörern regelmäßig seinen eignen Lauf nimmt.

Es ist zu spüren, dass die beiden, wie sie selbst auch sagen, in der Musik ihren Konsens gefunden haben der ihren eigenen Stil prägt. Eine Musik, welche tanzbar und zugleich vielschichtig ist, mit anspruchsvollen Texten. Es wurde dabei von den beiden bewusst auf die oberflächlichen Effekte verzichtet.

In Zusammenarbeit mit dem erfahrenen Produzenten Jose Alvarez - Brill (Wolfsheim, De/Vision, Witt, Peter Heppner sowie Remixe für Rosenstolz, Kosheen und Rammstein) entstanden die Songs des Debut-Albums, das in Belgien, Spanien und Berlin produziert wurde.

Lasst euch einfach überraschen was Loewenhertz mit viel Liebe und Her(t)z für euch vorbereitet hat.

Presstext Album „Irgendwo in Deutschland“ | 2014-05-09

Nach der ersten Download Single "Der Weg" vom Herbst 2013 legen LOEWENHERTZ mit ihrem Debütalbum "Irgendwo in Deutschland" ihr langerwartetes Debütalbum vor und bestechen auf den zehn Songs mit lupenreinem Electro-Pop erster Güte. Keine geringeren als José Alvarez Brill (Heppner, Witt, Wolfsheim, Unheilig) sowie Hayo Lewerentz und Graham Laybourne (U96, Boytronic) zeichnen sich neben Andreas Scherer und Martin Hanslbauer für die Umsetzung von Produktion und Mix verantwortlich, sodass der dichte Sound den mitreissenden Kompositionen den notwendigen Druck verleihen kann.

Die musikalische Nähe zu Bands wie De/Vision (Friends Like Me), Depeche Mode (Addicted To You), Wolfsheim (Der Weg), !distain oder auch dem frühen Hubert Kah (Endlose Räume) ist unüberhörbar. LOEWENHERTZ spielen jedoch gekonnt mit verschiedenen Electro-Pop Stilrichtungen und präsentieren sich auf dem Album texlich sowohl deutsch als auch englisch sprachig. Über allem schwebt die einprägsame und gefühlvolle Stimme von Sänger Alex, der vor allem den deutsch gesungenen melancholischen Songs (Gemeinsame Zeiten, Heimkehr) eine beeindruckende Tiefe zu.